

Kampagne zur Abschaffung der Folter



amnesty
international

EXTERN

Sektion der Bundesrepublik Deutschland e. V.



Heerstr. 178
5300 Bonn 1
Telefon: 0 22 21 - 65 09 81
Telex: 08 86 539

ua 25/81
4/02/1981

EL SALVADOR:

DROHENDE EXTRA-LEGALE HINRICHTUNG

Jose Luis Perez, seine Frau Maria Paula Perez de Jacinto, 34jährig
ihre 2 Kinder: Carolina Concepcion, 7 Jahre und Sandra Guadalupe,
5 Jahre
Angelica Perez, 13 Jahre, die Schwester von Maria Paula
Jose Reyes Mejia, der Neffe von Maria Paula, und seine Frau,
Adelina.

Am 28/1/1981 brachen um 21.40 h uniformierte Mitglieder der Sicherheitspolizei und der Armee gewalttätig in das Haus der Lic. (Universitätstitel) Marianella Garcia Villas ein, der Präsidentin der "comision de derechos humanos de el Salvador" (cdhes-El Salvadorianische Menschenrechtskommission). Zu der Zeit des Angriffes war sie nicht zu Hause und trotzdem wurde ihr Haus durchwühlt. Die oben genannten 7 Menschen befanden sich zur Zeit des Angriffes in dem Haus und wurden über den Verbleib von Lic. Marianella Garcia Villas ausgefragt. Als die Angreifer nicht die gewünschte Antwort erhalten konnten, begannen sie die Erwachsenen vor den Augen der Kinder zu schlagen und mißhandeln. Die Kinder weinten und bettelten, diese Art der Folterung einzustellen und wurden dann auch geschlagen. Danach wurden sie alle zu den Zentral Kasernen der Nationalpolizei in San Salvador verschleppt.

Salvadorianische Menschenrechtskommission war in den letzten Monaten des Öfteren von Bombenanschlägen neimgesucht worden und wurde vom Präsidenten von El Salvador, Ing. Jose Napoleon Duarte, beschuldigt antipatriotisch zu handeln. Die cdhes ist eine unabhängige Beobachtergruppe der Menschenrechte die Opfern von Menschenrechts-Mißbachtungen Hilfe anbietet und die Fälle veröffentlicht. Am 25/01/1981 wurde der neue Informations- und Administrations Sekretär der cdhes, Victor Medrano, von seinem Haus von Mitgliedern der Nationalpolizei entführt und wird auch in den Central-Kasernen der National-Polizei gefangen gehalten. Berichten zu Folge wird er dort gefoltert. (ai hat seinen Fall schon als ua herausgegeben: ua 16/81 ai Index : AMR 29/05/81 28. Januar)

Die Menschenrechtssituation hat sich in den letzten Monaten sehr schaf verschlechtert in El Salvador. ai ist ernstlich besorgt und befürchtet eine weitere Verschlechterung durch ... Massenhinrichtungen, Folter und Entführungen durch Regierungseinheiten, da der Bürgerkrieg zwischen der Guerilla-Bewegung und der Regierung weiterhin besteht. Die Zahl der Morde wird auf 8000 geschätzt und man weiß von vielen Opfern extra-legaler Hinrichtungen durch die Sicherheitskräfte. Landarbeiter und junge Menschen sind die besonderen Zielgruppen dieser Operationen. Quellen aus El Salvador sprechen von 3.300 Landarbeitern unter den Ermordeten aus politischen Gründen im Jahre 1980. In der Zeit vom 14.- 30. Januar wurden mindestens weitere 144 Menschen umgebracht.

Obwohl die Regierung behauptet, daß sich unter den von den Sicherheitskräften ermordeten Menschen nur Guerillas und deren Sympathisanten befinden, ist bei den Folteropfern und in den Händen der Sicherheitskräfte Getöteten im allgemeinen keine direkte Beteiligung an bewaffneten Guerillaaktivitäten erkennbar.